

Empfehlungen für die Hundekinderausstattung

(sind auch hier zu finden: <http://hamburgerelbstrand.de/Lesenswert/Links/>)



Dies hier ist ein sehr gutes Buch für die Vorbereitung auf den Welpeneinzug:

[Michael Grewe, Inez Meyer: „Hoffnung auf Freundschaft“](#)

Ebenso natürlich dies, darin steht alles, was man über Kromfohländer wissen sollte, und auch der Dansk kommt nicht zu kurz:

[Kromfohländer – Eine Hunderasse im 21. Jahrhundert](#)



Zunächst einmal: Kauft keine Quietschtiere, das stresst nur die Hunde und nervt Euch. Wenn wir solche geschenkt bekommen, oft von Futtermittelherstellern, operieren wir die Quietscheinheit raus. Von uns bekommen die Kleinen den beliebten Mecki mit nach Hause. Insgesamt benötigen sie viel weniger Spielzeug, als man denkt. Meistens reicht ein Seil oder Ähnliches für Zerrspiele. Grundsätzlich empfehlen wir keine Wurfspiele (Hundesport ausgenommen). Das schadet den Gelenken und erzeugt außerdem einen Jagdtrieb, den niemand haben möchte. Die Hunde sind in ihrer Aufmerksamkeit dann ausschließlich auf das Wurfmittel beschränkt, welches sie langfristig auch gegen andere Hunde verteidigen. Somit fällt das Spiel mit anderen Hunden weitgehend weg. Oft wird behauptet, es fördere die Bindung zwischen Mensch und Hund, in Wahrheit fördert es selbige zwischen Wurfspielzeug und Hund, dem ist es nämlich egal, wer da wirft. Und was die Bindung angeht: Ihr bekommt Kromfohländer 😊

Ihr braucht für den Anfang eine leichte Leine und ein Halsband oder Geschirr, da gibt es unterschiedliche Philosophien. Wir selber hatten bislang nie ein Geschirr (außer zum Mantrailing), einige fühlen sich damit aber wohler. Wichtig ist hier, dass es gut passt, also wenn Ihr so etwas kaufen möchtet, dann erst, wenn Ihr den Hund schon habt. dahin reicht ein Halsband, das benötigt Ihr ohnehin. Wir haben für Welpen dieses (Größe XS, 28-30 cm): [Hunter-Welpenhalsband](#)



Eine gute Empfehlung für ein Geschirr, wenn es denn doch sein soll, scheint dies zu sein: [anny•x-Geschirr](#) Auch dort gibt es neben Geschirren Halsbänder, Leinen und Sonstiges.



Diese Zeckenzange aus Edelstahl (Pharma Brutscher) wird von vielen ZüchterInnen empfohlen, dem schließen wir uns an, sie ist in Apotheken erhältlich. Wir versuchen, das Stillhalten zum Zeckentfernen mit den Kleinen zu üben, wann immer wir die Zeit finden.

Als Napf bevorzugen wir die Edelstahlvariante, hier ist eine von [Hunter](#). Sie ist leicht zu reinigen und gibt keine Schadstoffe ab, wie es möglicherweise Kunststoffnapfe tun. Auch Keramik ist akzeptabel.



Wir haben verschiedene Körbchen, am liebsten liegen sie in diesem, das hat uns Coffee empfohlen, ebenfalls von Hunter (gibt es auch in anderen Farben und Ausführungen): [Hundesofa Astana](#)

Außerdem lieben sie [dieses](#) (Nur den Hunden nicht sagen, dass es ein Katzenkissen ist 😊). Die 70er-Variante, das ist sozusagen unser



Reisekissen, waschbar und pflegeleicht.



In der ersten Zeit empfiehlt es sich, die Kleinen in der Transportbox schlafen zu lassen. Sie gibt ihnen Sicherheit, und sie können nicht unkontrolliert durch die Gegend laufen und Pipiplätzchen suchen. Auch hier gibt es verschiedene Varianten. Am sichersten aufgehoben sind sie in einer Alubox. Es gibt viele verschiedene Ausführungen, die meisten sind recht kostspielig. Wichtig ist, dass sie einen Notausstieg haben, sollte

jemand von hinten auffahren. Zwei unserer C-Familien haben sie sich anfertigen lassen und sind sehr zufrieden: hundebboxen.de Wie gesagt: auf den Notausstieg achten.

Zum Schlafen sind sie weniger gemütlich, hier sind Faltboxen oder ähnliche geeigneter. Faltboxen haben den Vorteil, dass man sie eben kleinmachen kann, das geht mit den festen Kunststoffboxen nicht. Dafür haben sie aber Reißverschlüsse, welche die Kleinen schnell kaputt bekommen. Man muss sie also geschlossen halten, so haben wir das gehandhabt. Meine Lieblingsbox ist diese von Trendpet (Größe TPX60-Pro). Sie ist sehr praktisch, da einfach zusammenlegbar und leicht und damit auch sehr geeignet für Zugreisen. Aber eben mit Reißverschlüssen, also kaugefährdet, und nicht so sicher wie die Aluboxen. Solltet Ihr Euch für eine feste Box entscheiden, dürft Ihr sie gerne vorher schon mitbringen, dann lernen die Kleinen das kennen.



Wir haben ein Welpengitter, das man (selbststehend, ohne zu schrauben) in Türrahmen oder an Treppenauf- und Abgänge stellen kann: [Trixie-Treppen- und Türgitter](http://Trixie-Treppen-und-Türgitter)

Futter werdet Ihr für die ersten Tage von uns bekommen. Wir füttern als Nassfutter VetConcept: Das gibt es nur im Internet, ebenso das Trockenfutter von Platinum. Wichtig ist, dass der Fleischanteil angemessen ist und kein Weizen darin, als Getreide ist Reis vertretbar oder Haferflocken. Und natürlich keine Konservierungsmittel, Duft- und Lockstoffe. Unsere erwachsenen Hunden füttern wir mit Herrmann's Bio-Futter. Das gibt es in wie die meisten anderen Futtersorten auch in verschiedenen Varianten.



Bei allen Herstellern gibt es auch gute Kauartikel wie z.B. Dörrfleisch. Das kann man auch prima selber machen, wir haben einen Dörrautomaten.



Selbermachen ist in der Regel teurer, dafür hat man einen größeren Einfluss auf Herkunft und Qualität des Fleisches.

Von dem Nassfutter würde ich am Anfang die 400g-Dosen empfehlen, später kann man auf größere umsteigen. Der Wechsel vom Welpen- zum Adultfutter sollte bei Hunden dieser Größenordnung etwa zwischen dem 7. und 10. Lebensmonat stattfinden, nicht jedoch vor Abschluss des Zahnwechsels. Wenn Ihr anderes Futter geben möchtet, empfehle ich ein langsames Umstellen, damit der Verdauungstrakt Zeit hat, sich daran zu gewöhnen.



Sehr beliebt bei Kromfohlränderhaltern ist das Barfen, ich mache das nicht, weil unsere das nicht mögen (und ich mich mit rohem Fleisch schwertue). Für Welpen ist es mir zudem zu unsicher, was die Ausgewogenheit und die Keimbelastung angeht.

Während ihrer Zeit hier bei uns bekommen sie täglich ihre Schnullermöhren. Sie spielen damit und kauen darauf herum (wie alle Kauartikel immer nur unter Aufsicht!). Die Familien der anderen Würfe berichten, dass die Möhren immer noch beliebt sind und das Ritual beibehalten wird. Wissen muss man, dass sie nahezu unverdaut hinten wieder herauskommen.



Wie Ihr wisst, ist die Fellpflege bei glatthaarigen Kromfohlrändern sehr unkompliziert. Doola, Liesi und Devi müssen nicht einmal gebürstet und ebensowenig gebadet werden, es sei denn, sie wälzen sich in irgendetwas ekligen, hier bei uns an der Elbe liegt oft toter Fisch, der ist sehr beliebt. Nach jahrzehntelangem Suchen nach dem richtigen und duftneutralisierendem Shampoo haben wir dieses gefunden, sehr zu empfehlen: John Paul Pet Shampoo. Die Flasche wird wohl ein Leben lang genügen, da sie nur für Notfälle erhalten muss. Das Shampoo ist am Menschen getestet 😊



Für Glatthaarkromis mit dichterem Fell reicht es aus, sie hin und wieder zu bürsten. Wenn man es von Beginn an übt, können die Hunde es durchaus genießen.

Der rauhaarige Kromfohlränder hat im Allgemeinen festeres Fell mit weniger Unterwolle und muss getrimmt werden. Hier hält sich meine Erfahrung bekanntermaßen in Grenzen, darum

möchte ich auf kompetentere Halterinnen verweisen: [Fellpflege und Trimmanleitung für rauhaarige Kromfohlländer](#)

So, das war es für's Erste. Beim Abholen der Kleinen bekommt Ihr noch weitere Infos, unter anderem Broschüren unserer Tierärztin mit Listen von für Hunde giftigen Pflanzen und Lebensmitteln. Wenn Ihr Euch schon vorher informieren wollt, wie sicher Euer Garten ist, gibt es sehr viele Informationen im Internet, unter anderem hier:

[Hundehalterinformationen vom MSD zum Herunterladen](#)

[Erste Hilfe beim Hund](#)

[Für Hunde giftige Pflanzen](#)

[Für Hunde giftige Lebensmittel](#)

[Was steht auf den Tierfutteretiketten](#)

<https://www.wohnen.de/magazin/hundesicherer-garten.html>

Eine Eigenschaft, die nahezu alle Welpen eint, ist, dass sie sofort losrennen, wenn sich eine Tür öffnet. Das schaffen wir hier auch nicht durch Übung herauszubekommen, da seid dann Ihr gefordert. Ich erwähne das, weil vor kurzem ein Welpen einer mir bekannten Züchterin in ihrer neuen Familie aus der Haustür auf die Straße gerannt ist, also wirklich immer aufpassen.

Wir werden die nächsten Wochen so oft wie möglich das Autofahren üben, damit sie es beim Abholen kennen. Dennoch wird es sicher das eine oder andere Weinen geben. Es klingt herzerreißend, ist aber vollkommen normal. Glaubt mir, sie werden sich innerhalb von 24 – 48 Stunden an Euch gewöhnt haben. Für die Nächte habe ich stets die Autobox neben meinem Bett stehen gehabt. Sie sollte von oben zu öffnen sein. Wenn sich die Kleinen dann nachts melden, trägt man sie unmittelbar hinaus für Ihr wisst schon. Wenn sie danach vor Ablauf einiger Stunden wieder Meldung geben, wollen sie meist nur bemuttert werden. Dafür kann man einfach seine Hand in die oben offene Box hängen lassen und sie streicheln, dabei beruhigen sie sich in der Regel sehr schnell. Wenn man den Fehler macht, sie rauszunehmen, hat man lange was davon, also Vorsicht: nachts nur für die Gassirunde! Und bitte lasst sie nicht allein in einem anderen Zimmer schlafen. Wenn Ihr das später so haben möchtet, kann man sie immer noch dran gewöhnen, aber nicht zu Beginn, denn das ist großer Stress für sie.



In der Literatur findet man oft die Regel, dass ein Welpen pro Lebensmonat nur 5 Minuten spazieren gehen darf. Das ist (zumindest für so kleine Rassen) Unsinn. Trotzdem achtet darauf, dass Ihr sie nicht überfordert. Passt Euch ihrem Tempo an. Wenn Ihr die Möglichkeit weitab vom Straßenverkehr habt, lasst sie ruhig von der Leine, sie werden Euch folgen. Gerade diesen Folgetrieb sollte man nutzen, um den Hund lernen zu lassen, dass er sich an Euch orientiert. Hundebegegnungen können gut sein, wenn sie kontrolliert ablaufen. So etwas wie Welpenschutz gibt es nur im eigenen Rudel, wenn überhaupt. Auf jeden Fall gebt Ihr Eurem Hund Schutz. Früher dachte man, dass sich Furcht verstärkt, wenn man freundlich mit seinem Hund spricht, man solle ihn ignorieren, wenn er Angst zeigt. Das ist Quatsch! Wenn der Welpen zwischen Euren Füßen Hilfe sucht, lasst ihn und gebt ihm Schutz. Andere Hunde haben dann nichts an ihm zu suchen, Ihr schiebt sie freundlich, aber bestimmt weg von Euch. Auf diese Weise lernt Euer Hund, Euch zu vertrauen und dass Ihr die Dinge regelt, er das also nicht muss.



In die Welpengruppe könnt Ihr schon nach wenigen Tagen Eingewöhnungszeit gehen, Ihr werdet merken, dass sie sich sehr schnell an ihr neues Rudel gewöhnen. Sie benötigen viele Ruhepausen, das ist besonders wichtig, dass auch die Kinder das verstehen und respektieren. Gleichzeitig müssen die Hündchen die Erfahrung machen, dass es sich nicht immer nur um sie dreht. Es ist gut, wenn sie lernen, dass sie auch mal Frust aushalten müssen und dass das gar nicht so schlimm ist.

Eines noch zum Thema kromitypisches Springen: Achtet bitte darauf, es nicht zuzulassen oder gar herauszufordern. Selbst wenn es niedlich oder beeindruckend ist, zu welcher Springleistung sie in der Lage sind, es tut ihnen und ihren Gelenken nicht gut. Auch das Anspringen, was sie gerne machen, solltet Ihr unterbinden. Auch wenn es Euch nicht stört, Eure Besucher finden das in der Regel nicht gut. Am besten ist es, wenn sie beim Türklingeln in ihr Körbchen geschickt werden und da erst heraus dürfen, wenn Ihr es erlaubt. Das hilft auch in vielen anderen Situationen.

Wann immer Ihr Fragen habt, meldet Euch, jetzt und natürlich auch später. Scheut Euch nicht, keine Frage ist überflüssig.

Herzliche Grüße,

Astrid Möller

Kromfohlländer vom Hamburger Elbstrand

kontakt@hamburger-elbstrand.de

